



Kapitän und Moderator Oliver Kühn mit Künstlerin Doris Naef und Besuchern auf der Kunstreise «ingleisig».

Bild: rst

## Keinen Bären aufgebunden

**Auf der ersten «ingleisig»-Kunstreise von Wil nach Frauenfeld mussten die Kunstwerke gesucht werden**

Region. Zur ersten Kunstreise des Kulturevents «ingleisig» waren am Mittwochabend etwa drei Dutzend Kulturinteressierte auf der eingleisigen Frauenfeld-Wil-Bahn auf Spurensuche.

Rudolf Steiner

Ein Kapitän, oder zumindest einer, der wie einer aussieht, steht am Mittwochabend auf dem Perron der Frauenfeld-Wil-Bahn in Wil. Hat der sich vielleicht verirrt? Denn auf dem Gleis steht kein Schiff, sondern die abfahrtsbereite 19.42-Uhr-Komposition in den benachbarten Kantonshauptort Frauenfeld.

## Grenzüberschreitend

Der «Möchte-gern-Kapitän» entpuppt sich dann aber als Oliver Kühn vom «Theater Jetzt!», der Passanten zur ersten grenzüberschreitenden und völkerverbindenden Kunstreise im Rahmen des Kulturevents «ingleisig» von «kunst thurgau» und «ohm41» animiert. Nicht mit einer Schalmei wie der Rattenfänger von Hameln versucht er die Kunstinteressierten anzulocken, sondern mit einer richtigen Bratwurst. Damit wollen die Organisatoren ausdrücken, dass auch ganz banale, alltägliche Dinge Kunst bedeuten können und dass uns die Kunst nicht Wurst sein darf. Um das hautnah erfahren zu können, stellen bis zum 21. September 38 Kulturschaffende aus den beiden Nachbarkantonen Thurgau und St. Gallen ihre

Kunstwerke auf den Bahnhöfen und Stationen und links und rechts der eingleisigen Strecke der Frauenfeld-Wil-Bahn aus.

## **Vier «eingleisige» Kunstreisen**

Gegen zwei Dutzend nach Kultur Dürstende kommen schliesslich an dieser ersten von vier «eingleisig»-Kunstreisen zusammen, alle ausgerüstet mit Bratwurst – noch kalt – und Retourbillett Wil–Matzingen. Pünktlich wie die Bahnen in der Schweiz nun mal sind, verlässt die rot-weiss bemalte Komposition der Frauenfeld-Wil-Bahn den Bahnhof Wil, die ersten drei Kunstobjekte von Susanne Waldvogel Hürzeler Erb (sie heisst wirklich so), Renato Müller und Daniela Benz auf dem Perron zurücklassend. Entlang der malerischen Strecke eröffnet sich den Kunstbeflissenen ein prächtiges Panorama. Voll behangene Obstbäume und weidende Kühe auf der einen Seite, zum Trocknen aufgehängte Wäsche auf der anderen. Die Obstbäume und die Kühe sind real, die Wäscheleine ein Kunstwerk der Künstlerin Ingrid Tekenbroek aus Wittenbach.

## **Eigentlich ist alles Kunst**

Der Zug erreicht Münchwilen, auf dem Bahnsteig stehen die geduldig Wartenden. Das sind keine Passagiere, sondern eine Skulpturengruppe aus Eisensockeln und Steinen von Bianca Frei-Baldegger aus Buch bei Frauenfeld. Weiter geht die Kunstfahrt grenzüberschreitend Richtung Wängi, Moderator und Kapitän Oliver Kühn versucht den Kunstreisenden einen Bären – es ist weder Bruno noch JJ3 – aufzubinden. Doch der ist längst verschwunden, vorbei an der Orangerie in Rosental – Kunstwerk oder nicht – geht es rasant Richtung Matzingen, für vier Wochen ein kleines Mekka der zeitgenössischen Kunstszene. Vom Dach der Station tropft es, obwohl es nicht regnet, denn oben ist die Installation «Die weinende Arche Noah» von Thomas Freydl, neben dem Bahnhof steht eine Informationstafel von Silvi Gysi, die den Neubau des S-Bahnhofs Murgthal für 2016 ankündigt (Kunst), dahinter steht in der Wiese eine verkohlte Baumgruppe, die ausrangierten Wurzelballen von Roland Rüegg, ebenfalls Kunst.

## **Kunst, wo man hinschaut**

Praktisch auf Schritt und Tritt wird man mit den Kunstwerken und Installationen konfrontiert. Vorbei am «Rideau de douche» von Elsbeth Harling an der Brücke über die Lauche geht es zur Mühle Matzingen, an der man zuoberst am grün beleuchteten Turm ebenfalls eine Kunstinstallation zu erspähen glaubt. Im Gegensatz zur beleuchteten Strassenbrücke über die Murg und das von Doris Naef zum Stellwerk umfunktionierte Transformatorenhäuschen ist das grüne Neonlicht zumindest offiziell kein Kunstwerk. Die Grenzen von belanglosen und kaum beachteten Alltagsobjekten zur Kunst verwischen sich, sind fliessend wie die Lauche und die Murg. Zurück am Bahnhof Matzingen erwartet die Kunstreisenden die inzwischen kunstvoll grillierte Bratwurst und der Zug zurück nach Wil.

Nächste Kunstreisen: Jeweils am Mittwoch, 3. und 17. September, um 19.49 Uhr ab Frauenfeld und am 10. September um 19.42 Uhr ab Wil